

Weitere Informationen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kevin Rosenberger, Bildungswissenschaften und Psychologie, M.A.

Bildungsreferent der Akademie Waldschlösschen im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit – Für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung und Vielfalt“

www.selbstverstaendlich-vielfalt.de

Akademie Waldschlösschen
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 0 55 92 fon 92 77 - 26

kevin.rosenberger@waldschloesschen.org
www.waldschloesschen.org

Basisqualifikation Psychotraumatologie Literatur:

GOTTFRIED FISCHER, P. RIEDESSER (2009):

Lehrbuch der Psychotraumatologie. 4. Auflage. Reinhardt UTB

HUBER, M. (2003):

Trauma und die Folgen: Trauma und Traumabehandlung Teil 1 & 2. Paderborn. Junfermann Verlag

REDEMANN L.:

Imagination als heilsame Kraft. Klett-Cotta Verlag

BUTOLLO, WILLI / KARL, REGINA:

Dialogische Traumatherapie. Manual zur Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung. Klett-Cotta Verlag

PROSS, CHRISTIAN (2009):

Verletzte Helfer. Umgang mit dem Trauma: Risiken und Möglichkeiten sich zu schützen. Leben Lernen. Klett-Cotta Verlag

Anreise

Vom **Bahnhof Göttingen** fährt eine Omnibuslinie (Richtung Duderstadt, Linie 155, Busstiege E) direkt zum Waldschlösschen (Haltestelle: Waldschlösschen Wendebachtal, Gleichen):

Werktags: 6.10* / 6.25** / 7.30* / 7.35** / 9.35 / 11.35* / 12.30** / 12.50* / 13.35 / 15.50 / 16.40 / 17.35 / 18.35 / 19.35 Uhr

Samstags: 8.35 / 10.35 / 12.35 / 14.35 / 16.35 / 19.40 Uhr

Sonn- und Feiertags: 11.40 / 15.40 / 19.40 Uhr

Ab **Waldschlösschen** Wendebachtal zum Bahnhof Göttingen:

Werktags: 5.19 / 6.19 / 6.49 / 7.41* / 8.54 / 10.54 / 12.54** / 13.09* / 13.54** / 14.14* / 15.06* / 16.04** / 16.06* / 18.04 Uhr

Samstags: 6.54 / 8.54 / 10.54 / 11.54 / 12.54 / 14.54 / 16.56 / 20.56 Uhr

Sonn- und Feiertags: 12.56 / 16.56 / 20.56 Uhr

*nur an Schultagen ** in den Ferien und an schulfreien Tagen

Abfahrtszeiten ohne Gewähr. Buszeiten auch unter: <http://www.vsninfo.de>

Mit dem Auto über die **Autobahn A7** (Kassel-Hannover), von Norden: Ausfahrt BAB-Raststätte Göttingen; von Süden: Dreieck Dramfeld (A38) – Ausfahrt Dramfeld (2a) – auf Wegweiser Richtung Dramfeld / Stockhausen achten! Über die **Autobahn A38** aus Richtung Halle/ Leipzig und Nordhausen, Abfahrt Heiligenstadt, Richtung Göttingen.



Basisqualifikation Psychotraumatologie



Integrative
Traumatherapie (GPTP)

Fachberater*innentechniken und
Intervention. Schwerpunkt in der Arbeit
mit LSBTIQ* Geflüchteten und
Migrant*innen

Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 0 55 92 fon 92 77 0

Tele 0 55 92 fax 92 77 77

info@waldschloesschen.org

www.waldschloesschen.org

Basisqualifikation Psychotraumatologie – Integrative Traumatherapie (GPTG)

Fachberater*innentechniken und Intervention.

Schwerpunkt in der Arbeit mit LSBTIQ* Geflüchtete und Migrant*innen

Ein Trauma ist eine „*schwere seelische Verletzung*“. Der Posttraumatische Stress zeigt sich oft in Form von Folgeerkrankungen. Acht von zehn geflüchtete LSBTIQ* Klient*innen, die das Gespräch mit den Berater*innen in psychosozialen Zentren aufsuchen, leiden unter einer akuten PTBS Symptomatik (Posttraumatische Belastungsstörung) mit Folgeerkrankungen.

Die Erfahrungen der letzten Dekaden machen es sichtbar, dass queere Menschen häufig schon lange vor ihrem Coming-out eine familiäre oder gesellschaftliche Ablehnung von Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit erleben. Viele mussten leider schon jahrelang gesellschaftliche Ausgrenzung, Kriminalisierung, Inhaftierung und Folter oder familiäre Gewalt erfahren – zusätzlich zu den allgemeinen kriegsähnlichen Zuständen in einigen Ländern.

Die Schwere und traumatischen Diskriminierungserfahrungen lösen bei queeren Menschen viele psychische Probleme aus: Depressionen, Suchterkrankungen und Suizidraten liegen bei queeren Geflüchteten statistisch gesehen deutlich höher als bei der Allgemeinbevölkerung. Viele psychosoziale Einrichtungen für Geflüchtete und Folteropfer gehen davon aus, dass 50 Prozent der Geflüchteten traumatisiert sind. Die BAfF e.V Zentren berichten, dass drei Viertel aller Geflüchteten traumatisiert sind. (Stand 30.11.18). Bei LSBTIQ* ist der Anteil möglicherweise deutlich höher wegen der spezifischen Verfolgung. Die dadurch entstandenen Anforderungen und Belastungen an das gängige psychosoziale und psychiatrische System sind enorm. Fachkräfte aus verschiedenen Professionen in der direkten Beratung und Versorgung, benötigen qualifizierte Fortbildungen und Unterstützung, um mit der Herausforderung umgehen zu können. Ein wichtiges Werkzeug ist hierzu das eigene Immunsystem der Seele sowie zu lernen, wie man es aktivieren kann, um Burn-Out und sekundäre Traumata vorzubeugen. Die Achtsamkeit wird dabei als eine wichtige Ressource und Interventionstechnik erklärt.

Die Fortbildungsveranstaltung „**Basisqualifikation Psychotraumatologie – Trauma Fachberater*innentechniken**“, wird auf zwei Module aufgeteilt und kann von der GPTG – Gesellschaft für Psychotraumatologie und Gewaltforschung zertifiziert werden. Voraussetzung dafür ist der Besuch beider Module und die schriftliche Teilnahmebescheinigung.

Theorie und Praxis der Trauma-Fachberatung und der Interventionstechniken sind wichtige Schwerpunkte des Basiscurriculums. In zwei aufeinander folgenden Modulen von jeweils ca. 20 UE werden besonders Wissen und Fertigkeiten aus den folgenden Bereichen der Psychotraumatologie-Theorie und Techniken vermittelt:

- Geschichte und Definition des Traumas anhand der neuesten diagnostischen Leitlinien-ICD 11 und DSM V
- Traumafolgestörungen und Ursachen
- Komplexe Traumata und Intervention
- LSBTIQ* Geflüchtete und Migrant*innen und die besondere Vulnerabilität
- Was passiert neurobiologisch bei einer Traumatisierung?
- Das Konzept Trigger als wichtige Erscheinung im Hier und Jetzt des Traumas
- Trauma Fachberater Techniken und Interventionen. Akute Traumata und Krisenintervention
- Achtsamkeit in der Beratung. Psychoimaginatives arbeiten als Interventionstechnik sowohl als selbstschützendes Instrument
- Traumatherapie versus Trauma Fachberatung
- Sekundäres Trauma und die eigene Belastung. Burn Out Prävention und die eigene Psychohygiene

Der Schwerpunkt liegt besonders auf Berater*innentechniken für Menschen aus verschiedenen Professionen, die mit traumatisierten und komplexbelasteten LSBTIQ* Geflüchteten und Migrant*innen arbeiten und sich ein Basiswissen im Bereich Psychotraumatologie aneignen wollen.

Eine therapeutische Vorbildung ist nicht erforderlich, aber vorteilhaft sowie eine Berater*in Tätigkeit im psychosozialen Arbeitsfeld mit LSBTIQ* Migrant*innen und Geflüchteten.

Die Teilnehmer*innen der Veranstaltung können gegen eine Teilnahmebescheinigung und eine einmalige Gebühr das Zertifikat der GPTG erhalten.

Modul I:

Fachberater*innentechniken und Intervention. Schwerpunkt in der Arbeit mit LSBTIQ* Geflüchteten und Migrant*innen

05.-07. Juli

VA-Nr. 1453

Montag 15 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Jakob Prousalis, Dott.Phil. Supervisor, Dozent und Psychotherapeut, mit eigener Praxis in Berlin tätig

Kosten: 560,- EUR (für beide Module)

Anmeldung und weitere Infos: https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=1453

Modul II:

Fachberater*innentechniken und Intervention. Schwerpunkt in der Arbeit mit LSBTIQ* Geflüchteten und Migrant*innen

02.-04. August

VA-Nr. 1454

Montag 15 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Jakob Prousalis, Dott.Phil. Supervisor, Dozent und Psychotherapeut, mit eigener Praxis in Berlin tätig

Kosten: 560,- EUR (für beide Module)